

# CRV AKTUELL



## WEITERBILDUNG FÜR CRV-MITARBEITER

Das diesjährige CRV-Teammeeting fand Mitte Mai im Wunderland in Kalkar statt. Der niemals in Betrieb gegangene Atommeiler eignete sich hervorragend als Tagungsstätte. Die Nähe zur niederländischen Grenze machte Exkursionen und den Austausch der dortigen Kollegen einfach.



Die erste Fachexkursion führte zum nahegelegenen Betrieb von Andrea und Andreas Peters. Andrea ist bereits vielen Landwirten bekannt, da sie als Referentin auf der letztjährigen Roadshow ihren Betrieb sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit mit CRV vorstellte. Neben einem Betriebsrundgang erwartete die CRV-Mitarbeiter drei Workshops. Im ersten stellte Produktmanager Bernhard Heitzer den Prototypen des betriebsindividuellen Analysetools für Effizienz und Gesundheit vor, während Verkaufsberater Klaus Willing Töchter bekannter CRV Bullen präsentierte, wie Nilson, Danno und G-Force. Im zweiten Workshop ging es rund um das Thema FertiPlan. Hier zeigte die Tierärztin und CRV-FertiPlanerin Anna Bruhn an verschiedenen Tieren, wie FertiPlan dem Milchviehhalter zu einer besseren Herdenfruchtbarkeit hilft. Im letzten Workshop

drehte sich alles um Fütterung und Fruchtbarkeit. Hier zeigte CRV-FertiPlaner Frans Heesink der Gruppe, wie eine optimale Fütterung aussehen soll, um die Herdenfruchtbarkeit nicht negativ zu beeinflussen. Tag zwei stand ganz im Zeichen der CRV-Holstein-Genetik. Schon früh machte sich das Team auf nach Beers in den Niederlanden, wo im Besamungsmuseum neben Kaffee auch interessante Präsentationen warteten. Joost Klein-Herenbrink, CRV Global Produktmanager Holstein, verdeutlichte die Relevanz von Effizienz und insbesondere, wie sich durch mehr Leistung aus der gleichen Menge Futter Kosten einsparen lassen. Die Präsentation war gleich eine Einstimmung für den am Nachmittag anstehenden Betriebsbesuch bei der Familie Alders. Zunächst ging es aber um das erfolgreiche CRV-Holstein-Zuchtprogramm, das CRV-Zuchtspezialist

Marcel Fox detailliert vorstellte. Die im CRV-Breeding Center aufgestellten Donor-Färsen werden nach erfolgreicher Embryonengewinnung belegt und anschließend an CRV-Delta-Testbetriebe abgegeben. Kurz vor Mittag hatten die CRV-Kollegen die Möglichkeit, einen dieser Betriebe, nämlich Bardendonk Holsteins von der Familie Hermanussen, zu besuchen. Marcel Fox hatte bereits am Tag zuvor 14 interessante Kühe selektiert, die er nun der Gruppe individuell vorstellte. Unter den Auserwählten befanden sich einige Mütter und Großmütter bekannter CRV-Rotbuntvererber, wie die Mutter von Delta Ticket, sowohl die Mutter als auch

Das linke Bild zeigt Andrea Peters während der Begrüßung der CRV-Mannschaft auf ihrem Betrieb. U.a. gab hier Tierärztin und FertiPlanerin Anna Bruhn (unten) einen Workshop zur Fruchtbarkeit.





Blick in einen Stall des Betriebs Bardendonk Holsteins von der Familie Hermanussen. Hier stehen einige CRV-Donor-Tiere, u.a. Mütter aktueller CRV-Vererber. Zuchtspezialist Marcel Fox (rechtes Bild) stellte einige interessante Tiere vor.

die Halbschwester von Fun Pp, die Mutter und die Großmutter von Prestige sowie einige imposante Kühe mehr. Nach dem anschließenden Mittagessen im Gästehaus der Familie Hermanussen wartete bereits CRV-Zuchttechniker Pieter van Goor auf dem Betrieb Alders in Overloon auf die Gruppe. Pieter van Goor betreut maßgeblich das Futtereffizienz-Projekt von CRV und ist auch für die Betreuung des Betriebs Alders zuständig. Familie Alders melkt 280 Kühe und ist der erste Betrieb auf dem CRV „Roughage Intake Control (RIC) Feeder“ – also Futterautomaten mit Futteraufnahme-Kontrolle – an den Fressgittern angebracht hat. Diese

Futterautomaten sind mit Wägesystem und Kuherkennung ausgestattet, damit man die exakte Futtermenge erfassen kann, die jede Kuh aufnimmt (s. Bild unten). Üblicherweise findet man diese Automaten nur in Forschungseinrichtungen. Umso beeindruckender war es für die Gruppe, dies in einem realen Milchviehbetrieb zu sehen. Neben der Futteraufnahme werden auch das Gewicht der Tiere sowie die Wasseraufnahme täglich erfasst. Auf dem Betrieb hatte Pieter van Goor drei Fun-P-Vollschwwestern selektiert, die alle genomische Zuchtwerte für Leistung, Futteraufnahme, eingespartes Futter für Erhaltung und Körpergewicht hatten.

Anhand der tatsächlich erfassten Daten für diese Merkmale lässt sich sagen, dass die Kuh mit der höchsten vorgeschätzten Leistung auch tatsächlich am meisten Milch gab. Bei der Futteraufnahme gab es sowohl hinsichtlich der Zuchtwerte als auch der erfassten realen Daten kaum Unterschiede. Das Tier mit dem schlechtesten Wert für eingespartes Futter zeigte auch die schlechteste Futtereffizienz. Ihr CRV-Verkaufsberater kann Ihnen bei Bedarf sicherlich noch einiges über die drei Tage berichten – sprechen Sie ihn einfach an.

Das Verkaufsteam von CRV auf dem Betrieb Alders, auf dem CRV den Futterbedarf von Kühen während der Laktation erfasst.



## Silofieber und Hitzestress – FertiPlanerin Anna Bruhn berichtet aus ihrem Alltag



Tierärztin und FertiPlanerin Anna Bruhn

Für einen Tierarzt hat Anna Bruhn, die bei CRV im Rahmen des Fruchtbarkeits-services FertiPlan unterwegs ist, einen relativ geregelten Arbeitstag. Ihre Betriebe besucht sie in der Regel im Drei-Wochen-Rhythmus und zwar immer zur gleichen, festgelegten Zeit. „Gegen 8 Uhr bin ich beim ersten Kunden. Kurz umziehen und los geht es mit den Untersuchungen“, erzählt Anna. Mit dem Ultraschallgerät kontrolliert sie Tiere auf Rückbildung der Gebärmutter, Sauberkeit sowie auf Trächtigkeit. Zusätzlich werden Tiere angeschaut, die keine Brunst zeigen. Daneben wirft die Tierärztin aber auch einen Blick auf die Trockensteher und die MLP-Ergebnisse. „Ich stecke schon auch den Finger in die Wunde und sage, was mir auffällt und besser gemacht werden kann. Aber ich will die Betriebe weiterbringen und dass die Tiere gesund bleiben. Deprimierend ist es, wenn besprochene Dinge vom Landwirt dann nicht umgesetzt werden. Aber das ist seine Entscheidung, und ich weiß auch, dass sich nicht alles um die Fruchtbarkeit drehen kann“, berichtet die junge Tierärztin. „Aktuell sind die größten Probleme Silofieber, also dass die Milchviehhalter gerade weniger Zeit haben, ihre Tiere zu beobachten und teilweise auch FertiPlan-Termine ausfallen lassen müssen. Aber auch die Hitze bereitet vielen Herden Probleme. Dann stehen die Kühe halb in den Boxen oder strecken liegend die Beine hoch, damit die Euter abkühlen können, vor den Tränken staut es sich. Das wirkt sich negativ auf die Fruchtbarkeit aus. Die Tiere fressen weniger, bullen kürzer oder gar nicht, es kommt zu mehr Zysten. Aber auch subklinisches Milchfieber und Nachgeburtshaltung treten bei

Hitzestress häufiger auf. An solchen Tagen ist Überbelegung ein großes Problem. Man sollte für ein ausreichendes Wasserangebot und einen hohen Luftaustausch sorgen und darauf achten, dass das Futter sich nicht nacherwärmt.“ Wenn ein Tier nicht tragend wird, liegt es laut der FertiPlanerin selten am Techniker oder am Sperma: „Meistens ist das Problem im Management zu finden. Die Tiere müssen regelmäßig gecheckt werden. Das beginnt mit der Trockenstehphase. Der Klassiker ist, dass die Kuh zu fett wird. Dann hat sie Probleme beim Abkalben, startet schlecht in die Laktation und wird spät wieder tragend. Sie wird aufgrund ihrer Milchleistung zu früh trockengestellt und wird wieder zu fett – ein Teufelskreis! Die Abkalbung und der Abgang der Nachgeburt sind ebenfalls genau im Auge zu behalten, genauso wie das Fressverhalten. FertiPlan-Kunden, die schon länger dabei sind, sind häufig aufmerksamer bezüglich dieser Punkte als Neukunden. Aber durch

die regelmäßigen Untersuchungen durch uns FertiPlaner können keine Tiere durchs Raster fallen.“

FertiPlan empfiehlt sich für alle Milchviehhalter, die einen kontinuierlichen Überblick über ihre Herdengesundheit und ihr Fruchtbarkeitsmanagement haben möchten. Es wird proaktiv die Herde fit gehalten und schnell reagiert, falls mit dem Einzeltier oder auf Herdenniveau Abweichungen auftreten.

Wenn Sie Interesse an FertiPlan haben, kontaktieren Sie bitte Nadine Stockhowe telefonisch unter 05491 99979-162 oder per E-Mail an [nadine.stockhowe@crv4all.de](mailto:nadine.stockhowe@crv4all.de)

Alle drei Wochen untersucht der FertiPlaner – hier Frans Heesink – die ihm vorgestellten Tiere mit dem Ultraschallgerät. Unterstützt wird er dabei vom Landwirt, der die Befunde aufschreibt.



## Besuchen Sie uns in Tarmstedt

Vom 6. bis zum 9. Juli findet die diesjährige Tarmstedter Ausstellung statt. Die CRV-Berater Udo Brockmann und Jörn Wulf freuen sich auf Ihr Kommen. Neben attraktiven Messeangeboten erwartet Sie am Messestand eine kleine Überraschung!



Unseren Messestand finden Sie im Block T3 am Tierschauring.



[www.crv4all.de](http://www.crv4all.de)

CRV ist ein weltweit tätiges **Rinderzuchtunternehmen**, das zu den Größten der Branche zählt. Mit passender Genetik und modernen Serviceprodukten verhelfen wir unseren Kunden zu effizienten und gesunden Herden.

Um unsere Aktivitäten in **Nordwest-Niedersachsen** auszubauen, suchen wir einen **VERKAUFSBERATER (w/m)**.

### Werden Sie Teil unseres jungen, ambitionierten Teams!

Zeigen Sie uns, dass Sie alle erforderlichen Eigenschaften mitbringen. Neben fairer Bezahlung und Dienstwagen, bieten wir Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit und weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns per E-Mail oder Post.

### CRV Deutschland GmbH

Jana Küthe  
Osterdammer Str. 47  
49401 Damme  
[jana.kuethe@crv4all.de](mailto:jana.kuethe@crv4all.de)

Für Rückfragen steht Ihnen Nick Bergsieker gerne zur Verfügung:  
0160-7280831

# FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

## Mückenstiche

.....**jucken so fies!**  
Es ist wieder Mückenzeit. Mücken lieben das feucht-warme Klima im Sommer. Die Larven entwickeln sich am besten in stehenden Gewässern. Und dann kommen die Plagegeister am Abend. Sie rauben uns den Schlaf. Bei uns sind Mückenstiche meist harmlos, wenn man keine Allergien hat. Jeder weiß, man soll nicht kratzen und trotzdem machen wir's. Wenn du am Abend kalt duschst und die unbedeckten Stellen mit einem Insektenschutzmittel einreibst, hat die Mücke keinen Appetit mehr auf dich! Bist du gestochen worden, kühle die Einstichstelle mit kalten Umschlägen, Zitronensaft oder Zwiebeln. Der Schmerz lässt nach und die Schwellung geht schneller zurück.



Kühe geben Milch nachdem sie ein Kalb geboren haben. Der Landwirt erzeugt beständig Milch, deshalb sollen seine Kühe etwa alle 400 Tage ein Kalb gebären. Dafür werden Kühe meist künstlich besamt. Drei Monate nach dem Abkalben zeigt die Kuh wieder Brunstsymptome und ist bereit für das nächste Kalb. Der Landwirt darf dabei nicht die Fruchtbarkeit aus dem Auge verlieren. Ist er clever, nutzt er den „FertiPlan“ von der CRV. Tierzuchttechniker und Tierärzte besuchen den Milchviehbetrieb aller drei Wochen. Sie schauen sich mit einem Ultraschallgerät die Gebärmutter und die Eierstöcke ausgewählter Kühe an. Mithilfe des Ultraschallgeräts erkennt man be-

## Fruchtbarkeit

Nur Experten deuten die Ultraschallbilder richtig

reits zu einem frühen Zeitpunkt, ob eine Kuh trächtig ist oder ob Fruchtbarkeitsprobleme vorliegen. Nach wenigen Minuten ist der FertiPlan-Experte mit seiner Untersuchung fertig. Die Experten kommen regelmäßig – diesen Termin hat der Landwirt fest eingetragen. Die Kühe werden kontrolliert und mögliche Probleme behandelt. Schon bald verringert sich die Zwischenkalbezeit – da freut sich der Landwirt. Nun trägt der „FertiPlan“ im wahren Sinne des Wortes bald gute Früchte. Und der Service geht weiter: auch Futterrationen, Milch-



ergebnisse oder die Körperkondition der Kühe werden aufbereitet. So kann sich der Landwirt anderen wichtigen Aufgaben widmen, denn die Fruchtbarkeit hat er nun voll im Griff.



**Kennst du die wichtigsten Brunstsymptome?**

- Erhöhte Nervosität
- Vermehrtes Beschnuppern und Aufspringen
- erhöhte Unruhe und vermehrtes Brüllen
- Brunstschleim

## voll im Griff

**agrarkIDS**  
Jeden Monat Neu!  
[www.agrarkids.de](http://www.agrarkids.de)

Die Zeitschrift für Landwirte

von morgen

Eine für ALLE - alle für EINE!

